

DER VEREIN SOZIALPÄDAGOGIK OÖ STELLT SICH VOR

SO! Die Mitglieder...



SO! – GEMEINSAM FÜR ENTWICKLUNGSCHANCEN

Der Verein Sozialpädagogik Oö. (SO!) vereint als Dachverband 18 öffentliche und private sozialpädagogische Einrichtungen und ist damit der stärkste Partner der Kinder- und Jugendhilfe in unserem Bundesland.

In unseren Organisationen werden jährlich über 5000 Kinder und Jugendliche betreut.

SO! ist...

... eine Arbeitsgemeinschaft leitender Fachkräfte der sozialpädagogischen Kinder- und Jugendarbeit

... Vertreter von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in Problemsituationen

... ein Netzwerk der Fachkompetenz mit individuellen Angeboten der Betreuung

... eine Ressource zur Verbesserung der Teilnahmekancen am gesellschaftlichen Leben

... Ansprechpartner in sozialpädagogischen Fragen

... Meinungsbildner und gesellschaftspolitisch aktiv

SO! Unsere Angebote...

- Volle Erziehung (Wohngruppen)
- Stationäre und familiäre Krisenbetreuung
- Mobile Betreuungsformen
- Service für Pflege- und Adoptivfamilien
- Individuelle Betreuung

- Förderung und Beratung
- Berufliche Integration
- Tagesbetreuung

SO! Unsere Pädagogik steht für...

... Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und deren Familien

... die Anerkennung der Individualität und deren Bedürfnisse

... behauende Zuwendung in einer Kultur des Förderns und Forderns

... fürsorgliche Konsequenz und Klarheit im Handeln

... nachvollziehbare Strukturen

... ein ganzheitliches Verständnis

... Partizipation und Mitverantwortung

BILDUNGSREISE NACH NEWCASTLE



Im Kern sozialpädagogischen Handelns geht es darum, menschliche Beziehungen so zu gestalten, dass sich die Ressourcen von Kinder und Jugendlichen entfalten können und insgesamt ein entwicklungsförderndes Umfeld entsteht.

Dies verlangt neben einer wertschätzenden und auf das Gegenüber ausgerichteten Haltung auch ein hohes Maß an Reflexivität und Entwicklungsbereitschaft auf Seiten der Pädagog/innen. Dem entsprechend unterliegen die Anforderungen an die Sozialpädagogik einer großen Dynamik, die permanent überdacht und aktuell angepasst werden müssen.

Einblick in englische Betreuungsangebote

Seit Jahren organisiert der Verein SO! Bildungsreisen, um die Entwicklung innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe in anderen Ländern zu beobachten und Erfahrungen auszutauschen.

Im Herbst 2014 reisten die Mitglieder von SO! gemeinsam mit Vertreter/innen der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ. in die Region Newcastle und Northumberland. Dort wurde ein tiefgreifender Einblick in das nordenglische System gewährt und es gab Gelegenheit zu intensivem Austausch.



Hoher Grad an Vernetzung

Gezeigt wurde ein sehr differenziertes, aufeinander abgestimmtes System unterschiedlicher Angebote. Auffallend ist der hohe Grad an Vernetzung zwischen den verschiedenen Professionen und Systemen, dem ein standardisiertes, detailliertes Instrument der Abklärung von Problemlagen zugrunde liegt.

Die Betreuungsformen reichen von äußerst niederschweligen, mobilen Diensten bis hin zu sehr intensiven, geschlossenen Wohngruppen. Von großer Bedeutung ist die familiäre Fremdbetreuung, über 70% der Kinder und Jugendlichen leben bei Pflegefamilien.



Beteiligung von Kinder und Jugendlichen

Besonders im positiven Sinn auffallend ist der hohe Grad der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Bei allen wichtigen Fragen sind die Betroffenen mit Stimmrecht in die Prozesse und Entscheidungsfindung eingebunden.

Die Ergebnisse dieser Bildungsreise wurden vom Verein SO! Landesrätin Mag. Jahn präsentiert. So wird es gelingen, die wichtigsten Anregungen mitzunehmen und neue Impulse für die Entwicklung in Oö. zu setzen.

AKTUELLES AUS DEN EINRICHTUNGEN



PRO JUVENTUTE TAGUNG 2015 "GEWALT UND DEESKALATION"

Am 16.-17.04.2015 veranstaltet Pro Juventute eine Tagung mit namhaften Referentinnen und Referenten im Bildungszentrum St. Virgil zum Thema "Gewalt und Deeskalation bei Kindern und Jugendlichen erkennen - verstehen - handeln".

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Institutionen ist die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten aggressiver Verhaltensweisen und angespannter Situationen deutlich erhöht. Schwierige Kommunikations- und Beziehungssituationen zwischen

Erziehenden und Minderjährigen bergen Konfliktpotential. Starke innere emotionale Spannungen bei Kindern aufgrund unterschiedlicher Stressfaktoren finden ihren Ausdruck oft in gewalttätigen Handlungen. Für Betreuer, Erzieher, Lehrer bedeutet dies eine "gewaltige" Herausforderung!

Weitere Infos unter www.projuventute.at

SCHLOSS LEONSTEIN ERÖFFNET KRISENWOHNGRUPPEN

SKIP - SOZIALPÄDAGOGISCHE KRISENBETREUUNG INTERVENTION PRÄVENTION



Die Kindergruppe der Krisenbetreuung SKIP von Schloss Leonstein ist seit April 2014 mit 8 Plätzen aufnahmebereit. Als zweiter Schritt wurde im Dezember 2014 auch die Jugendgruppe (6 Plätze) in Betrieb genommen.

In der ersten Zeit der Krisenbetreuung geht es primär eine Beruhigung und Stabilisierung der Kinder wie auch der Eltern. Danach folgt eine Zeit der Abklärung, und nach 3 Monaten soll klar sein, in welche Richtung es weitergehen kann. Im vierten und letzten Monat wird entweder die Rückführung des Kindes in die Familie vorbereitet oder eine passende weiterführende Betreuungsform gesucht.

Während des Aufenthaltes im SKIP versuchen wir, den Alltag für die Kinder und Jugendlichen so normal wie möglich zu gestalten. Sie besuchen die umliegenden öffentlichen Schulen und den Gemeindekindergarten; seitens der PädagogInnen gibt es ein reichhaltiges Angebot an Freizeitaktivitäten.

Für Jugendliche, welche bereits die Schulpflicht beendet haben, steht die Tagesstruktur bzw. das Nachreifeprojekt "dammawos" zu Verfügung.

Sehr positiv erleben wir seit Beginn unser verstärktes Engagement im Bereich der Eltern- und Familienarbeit. Wir können durchaus behaupten, dass es uns (trotz der „Zwangsmaßnahme Krisenunterbringung“) bis jetzt gelungen ist, mit den meisten Eltern ein tragfähiges Arbeitsbündnis zu erreichen und gemeinsam Ziele auszuarbeiten.

Von April 2014 bis Februar 2015 hat das SKIP Team 23 Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern durch Krisenzeiten begleitet. Mit dem Angebot einer stationären Krisenbetreuung in Leonstein wurde also adäquat auf eine gesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung reagiert.

PLAN B FACHTAGUNG

Am 14.04.2015 veranstaltet plan B die Fachtagung „Partizipation – Anspruch und Wirklichkeit. Gelingendes Leben braucht Beteiligung“ im Bildungshaus der Landwirtschaftskammer in Linz.

Partizipation ist eine wichtige Triebfeder menschlichen Handelns. Pflege-, Krisenpflege- und Adoptivkinder erleben in ihrem Leben oft Situationen von großer Fremdbestimmung - Momente, in denen sie sich hilflos und ausgeliefert fühlten. Gerade in einer so schwierigen Lebenssituation müssen sie die Erfahrung machen können, dass Erwachsene nicht über ihren Kopf hinweg Entscheidungen treffen. Grundsätzlich ist Partizipation ein akzeptierter Anspruch. Im Alltag stellen sich jedoch immer wieder Fragen, wie sie sich realisieren lässt.

Univ.-Prof. DDDr. Clemens Sedmak wird auf der Grundlage des Capability Approach zeigen, welche

Elemente einer guten Kindheit zentral sind und wie sie gefördert werden können.

Prof. Dr. Klaus Wolf wird aktuelle Forschungsergebnisse über die Partizipation von Pflegekindern und Eltern präsentieren.

Irmela Wiemann wird auf die konkrete Umsetzung der Beteiligung, vor allem darauf was die Kinder brauchen, eingehen.

Kinder und Jugendliche werden Ergebnisse der theaterpädagogischen Workshops, in denen sie sich mit ihren Wünschen, Fragen und Bedürfnissen spielerisch auseinandergesetzt haben, präsentieren.

Nähere Informationen und Anmeldung unter www.planb-ooe.at

Anmeldung unter www.planb-ooe.at

NEUES HAUS FÜR DIE BRÜCKE

Der Neubau des Mädchenwohnhauses "Die Brücke" macht rasche Fortschritte, sodass dem Umzug im Juli dieses Jahres nichts mehr im Weg steht.



PILOTPROJEKT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM SCHLOSS NEUHAUS

In Kooperation mit der KiJA und der Kulturplattform Traumfänger wurde ein oberösterreichisches Pilotprojekt mit den Kindern und Jugendlichen von Schloss Neuhaus, einer der sozialpädagogischen Einrichtung des Landes Oö, durchgeführt.

Im Startup wurden die Kinder und Jugendlichen von den KiJA MitarbeiterInnen über Kinderrechte informiert.

Die Bibliothek wurde schließlich in ein professionelles Tonstudio umgewandelt und die Kids rappten deren selbstständig verfassten Texte. Ein echtes Mischpult und Mikro waren natürlich mit an Bord. In einem weiteren Raum wurde den Kids, die Möglichkeit für das Gestalten kreativer Bilder bzw. Plakate gegeben.

Vor einem „Green Screen“ wurden diverse Tanzschritte mit einer professionellen Choreografin einstudiert und performt.

Das Highlight war die Endproduktion - die Aufnahme der Videosequenzen mittels Schattenfiguren.

Unter dem Motto „SEE US! Sichtbar werden!“ wurde den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben sich über Musik, Bewegung und Bilder auszudrücken, ihren Lebensthemen Platz zu geben und aus dem Alltag zu entfliehen. Dieses Angebot der KiJA richtet sich an Kinder und Jugendliche, die in sozialpädagogischen Einrichtungen leben und im Rahmen dieses Kunstprojektes Raum gegeben wird „sichtbar“ und „hörbar“ zu werden.

Die Kinder, Jugendlichen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Schloss Neuhaus, das KiJA Team und die Kulturplattform Traumfänger sind stolz auf das Ergebnis:

[SEE US - Kinder aus Schloss Neuhaus auf YouTube:](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=Ng0L8m5OW3Y>

DAS SOS-KINDERDORF ALTMÜNSTER WIRD 60 JAHRE ALT

In einem Festakt, Familien - und Nachbarschaftsfest sowie einem Treffen erwachsener Kinderdorfkinder und MitarbeiterInnen wollen wir dieses Jubiläum feiern.

Wir laden Sie/euch dazu sehr herzlich ein und ersuchen schon jetzt um Terminreservierung.

Freitag, 3. Juli 2015, 13.30 Uhr

Ein detailliertes Programm folgt rechtzeitig.

Wir freuen uns auf ein schönes, gemeinsames Fest!

JUGENDHAUS WEIKERSDORF - MITEINANDER EIN GEREGLTES LEBEN GESTALTEN

In der Nähe von Gallneukirchen, sehr ländlich gelegen, befindet sich seit 2011 das Jugendhaus Weikersdorf der Sozialen Initiative, ein besonderes Zuhause für besondere Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren. Um den jungen Menschen vor dem Hintergrund ihrer schwierigen Biographien in ihrem Bedürfnis nach Anbindung und Sicherheit gerecht zu werden, zeigt sich eine beharrlich evaluative Auseinandersetzung auf fachlicher und organisatorischer Hinsicht notwendig. Das gelingt prozesshaft und zeigt Wirkung.



So konnte in diesem Jahr eine Konzeptmodifikation mit Hilfe des Landes OÖ umgesetzt werden, welche eine Platzreduktion von 16 auf 12 Jugendliche bei nahezu gleichbleibender Mitarbeiterressource ermöglichte. Im Haus befinden sich nun zwei

Wohngruppen mit Platz für jeweils 6 Burschen und 6 Mädchen. Pro Gruppe ist tagsüber ein/e MitarbeiterIn im Turnusdienst anwesend und zusätzlich eine Sozialpädagogin, die ihren Schwerpunkt in gemeinsame, tagesstrukturierende Tätigkeiten und hauswirtschaftliche Belangen setzt.

In engen Netzwerkstrukturen passiert gelingende Kooperation mit dem Gesundheitssystem sowie nachgehende und transparente Elternzusammenarbeit, um verbindende Elemente auch systemübergreifend wirksam werden zu lassen. Sozialpädagogische Maßnahmen werden durch körperorientierte, gegebenenfalls psychotherapeutische und tiergestützt pädagogische Angebote mit dem Fokus des stabilisierenden Ressourcenbezuges unterstützt.

Das Jugendhaus Weikersdorf bemüht sich um eine qualitative Lebensweltverbesserung von Kindern und Jugendlichen. Lebensfreude, neue Erfahrungen, stabile Beziehungsangebote, Konfliktfähigkeit und Alltagserleben sind nachhaltig wirksam. Durch fachliche Präzisierung und bedarfsorientierte Entwicklung, vor allem aber durch hohes Engagement der MitarbeiterInnen und ihrer Freude am gemeinsamen Erleben, wird ein Beitrag zur professionalisierten Hilfeleistung von Kindern- und Jugendlichen im vollstationären Setting geleistet.

VERANSTALTUNGSHINWEISE



THEMENABENDE

Der Verein SO! veranstaltet Themenabende zu aktuellen Fragen in der Sozialpädagogik. Nach einem kurzen fachlichen Input stehen die Diskussion und der Austausch im Vordergrund.

Die Veranstaltungen richten sich an Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, Mitarbeiter/innen der Mitgliedseinrichtungen, Systempartner/innen und alle an den Themen Interessierte. Die Teilnahme ist kostenlos.

Aviso zu den Themenabenden im Jahr 2015:

Donnerstag, 18.06.2015, 18.00 Uhr

Partizipation: Zwischen Fürsorge und Mitbestimmung – Sozialpädagogik im Wandel?

Die Frage nach dem „guten Leben“ und danach, wie wir leben wollen, wird seit der Antike kontrovers diskutiert. Der Befähigungsansatz oder Capability Approach wie er von Martha Nussbaum oder

Amartya Sen vertreten wird, ist gegenwärtig ein zentraler Bezugspunkt in der Diskussion, wie ein gutes Leben ermöglicht werden kann.

Partizipation von Kindern und Jugendlichen wird in den letzten Jahren mit zunehmender Vehemenz gefordert. Die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation im Zuge der Fremdbetreuung wird immer wichtiger. Beteiligung ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein gemeinsamer spannender Lernprozess und erweist sich als große Herausforderung. Die Erwachsenen werden mit grundlegend veränderten Fragestellungen an Fachlichkeit, innerer Haltung und Wertauffassung konfrontiert.

Input und Moderation: Mag.^a Gertrude Pirklbauer (Bildungsbeauftragte bei plan B, Adoptiv- und Pflegemutter)

Ort: Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Donnerstag, 10.09.2015, 18.00 Uhr

Interkulturelle Kompetenz

Ort: Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Donnerstag, 12.11.2015, 18.00 Uhr

Nachhaltigkeit – Zwischen Krisenbewältigung und sozialer Inklusion

Ort: Wissensturm, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz

Weitere Informationen und Anmeldung unter post@sozialpaedagogik.ooe.at

Zu jedem Themenabend erfolgt zeitgerecht eine gesonderte Einladung.

In Kooperation mit

Wissensturm
Volkshochschule Linz



LinZ
verändert

Impressum:

Verein Sozialpädagogik Oberösterreich

Für den Inhalt verantwortlich: Verein Sozialpädagogik Oö. Petrinumstraße 12, 4040 Linz

Redaktion: Alexander König

Lay-Out: Verein Sozialpädagogik OÖ

Fotos: Verein Sozialpädagogik OÖ